

Das „Portable Document Format“ (PDF) von Adobe ist speziell für das plattformübergreifende, elektronische Publizieren großer Textmengen mit kompliziertem Layout geschaffen worden und daher auch für den Bereich der Alten Sprachen äußerst interessant. Die einfache Erzeugung einer PDF-Datei gewährleistet, dass unsere CD-ROM jährlich aktualisiert werden kann; die Datei der jeweils aktuellen Ausgabe kann bei Bedarf auch über die Homepage des DAV nachgeladen werden, ist aber recht umfangreich (je nach Bebilderung 3-7 MB komprimiert, aktualisierter Index ca. 15 MB). In Anbetracht dieser Dateigrößen sollte Ihr Computer über mindestens 16 MB Arbeitsspeicher verfügen.

Die neuen Medien haben anstelle des vielfach erhofften qualitativen Fortschritts oft nur einen

quantitativen gebracht; doch auch dieser sollte – vor allem unter Altphilologen – nicht ausgeschlagen werden. Der sinnvolle Einsatz neuer Medien kann nach wie vor gesteigert werden. Deshalb fördert der DAV die Verbreitung der CD-ROM, indem er sie an Interessenten zum Selbstkostenpreis von **DM 18,-** (incl. Porto) abgibt; um die Herstellung kalkulieren zu können, bitten wir um **Subskription bis zum 31. Januar 2000**; nach dieser Frist wird der Preis DM 20,- pro CD betragen. Richten Sie Ihre Bestellung unter Beilage eines Verrechnungsschecks oder des Betrages in Briefmarken bitte direkt an: StR Rüdiger Hobohm, Luitpoldstr. 40, 85072 Eichstätt, Tel./Fax: 0 84 21 - 90 27 60.

RÜDIGER HOBOHM, Eichstätt

## Personalia

### Ehrung für Klaus Sallmann

Am 6. November 1999 fand in der Universität Mainz die akademische Feier anlässlich der Entpflichtung von Herrn Professor Dr. Klaus Sallmann statt, der am 24. September sein 65. Lebensjahr vollendet hatte. Die vielen Gäste aus dem In- und Ausland zeigten augenfällig die Weite seiner Arbeit für die alten Sprachen und den altsprachlichen Unterricht. Fachwissenschaftler rühmten seine Arbeit auf dem Gebiet der antiken Fachliteratur und des Neulateins. Lehrer und Kollegen zeigten, dass sie der von Klaus Sallmann vorbildlich praktizierten lebendigen Anwendung des Lateinischen anhängen und in ihm einen ihrer Vorreiter sehen. Vertreter politischer und kultureller Vereinigungen, die sich zum Ziel gesetzt haben, über die Grenzen des Faches und des eigenen Landes hinweg zu denken und zu arbeiten, zeigten den Wert von Sallmanns Mitarbeit in diesen Gremien. Kollegen und Freunde ehrten ihn durch eine Festschrift mit dem Titel „Vivida loquela“, die Herr Professor Blänsdorf im Rahmen seiner lateinischen Ansprache überreichte.

Klaus Sallmanns Verdienste um den Deutschen Altphilologenverband passen in dieses Bild ei-

nes strengen Philologen und gleichzeitig stets der Gegenwart verpflichteten politisch denkenden Menschen. Hier seien vor allem drei Verdienste hervorgehoben. Klaus Sallmann hat zusammen mit Erich Burck, Adolf Clasen und Andreas Fritsch eine kleine „Geschichte des Deutschen Altphilologenverbandes 1925-1985“ herausgegeben (1987 als Sonderheft des Mitteilungsblattes und als Broschüre erschienen). Er hat damit die Anfänge und die Entwicklung unseres Fachverbandes festgehalten. Er hat aber auch die Notwendigkeit der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit erkannt und als erster Pressesprecher des Verbandes gewirkt. Immer wieder hat er in Zeitungsartikeln und Leserbriefen zu den Problemen, Leistungen und Forderungen unserer Fächer Stellung genommen. Schließlich hat er in die Zukunft gedacht. Es war seine Erkenntnis, dass der Sache der alten Sprachen auch dadurch gedient wird, wenn sich die Verbände der Lehrer der alten Sprachen auf europäischer Ebene zusammenschließen und die Arbeit der nationalen Verbände durch einen Dachverband unterstützt und begleitet wird. Er ist einer der Gründungsväter des Gesamtverbandes EUROCLASSICA und hat auch an sei-

ner Satzung entscheidend mitgearbeitet (vgl. MDAV 1/92). Klaus Sallmann hat sich um DAV und EUROCLASSICA große Verdienste erworben, beide Verbände sind ihm zu großem Dank verpflichtet.

ANDREAS FRITSCH u. HANS-JOACHIM GLÜCKLICH

### **Dank an Peter Petersen**

Peter Petersen hat im September dieses Jahres den Vorsitz im Landesverband Schleswig-Holstein an seinen gewählten Nachfolger Herrn OStD Rainer Schöneich, Leiter der Kieler Gelehrtenschule, übergeben. Das ist mir Anlass, meinem Freund, Kollegen und Mitstreiter seit nahezu 30 Jahren persönlich und im Namen des DAV den herzlichsten Dank auszusprechen. Petersen hat sich wahrlich um die Alten Sprachen in Deutschland verdient gemacht. Seit der „Pädagogischen Wende“ der Curriculumreform hat er an führender Stelle an der Entwicklung des altsprachlichen Unterrichts mitgewirkt.

Zu allererst in der sog. EPA-Kommission, in der die einheitlichen Anforderungen in der Abiturprüfung Latein/Griechisch festgelegt wurden; daraus ist die sog. Hansen/Petersen-Matrix zur Erstellung der Interpretationsaufgabe in den Prüfungen hervorgegangen. Die angemessene Leistungsbeurteilung ist seitdem ein zentrales Anliegen von Petersen geblieben; hierzu leitete er bis vor kurzem eine Kommission des DAV. Hohe Kompetenz erwarb er sich zudem auf dem Gebiet der Textgrammatik und der Unterrichtsgestaltung nach modernen Methoden. Als Fachdidaktiker an der Universität Kiel für Latein und Geschichte hat er sich in die pädagogische Literatur bestens eingelesen.

Peter Petersen ist einer jener Fachvertreter, die mit Leidenschaft und bildungstheoretischem Wissen auf der politischen Bühne die Sache des Lateinischen zu vertreten versuchen. Sein Wirken war hier sehr erfolgreich. Auf unzähligen Fortbildungsveranstaltungen hat er sein Wissen weitergegeben und gibt es weiter, wobei immer die nahezu sprichwörtlich gewordenen „Petersen-Papers“ (umfangreiches Kopiermaterial) die Grundlage bilden.

Als Referent genießt er hohes Ansehen. Dass ihn sein Können auch die Berufung in Lehrbuch-Autorengremien eingebracht hat, war eine ganz natürliche Folge. Dort versucht er seine Vorstellungen von einem modernen Lateinunterricht zu verwirklichen.

Freilich haben sein Engagement und die damit verbundenen Belastungen seiner Gesundheit geschadet. Petersen stellte die Sache zu sehr über seine Person. Das ist nicht ohne Gefahr. Doch scheint es eine prägendes Kennzeichen seiner Persönlichkeit zu sein, für das als richtig Erkannte zu kämpfen und sich für andere einzusetzen. Das macht ihn sympathisch und zeugt von seinem hohen menschlichen Wert. Wie viele andere habe auch ich von ihm sehr viel gelernt und oft Hilfe bekommen. Deshalb ist und war mir die Freundschaft mit ihm sehr viel wert. Ich wünsche ihm eine Stabilisierung seiner Gesundheit und, soweit es ihm möglich ist, ein weiterhin erfolgreiches Wirken auf all jenen Feldern, auf denen er sich bisher bewährt hat.

FRIEDRICH MAIER

### **Glückwünsche an Hans-Joachim Glücklich**

Prof. Dr. Hans Joachim Glücklich ist mit dem Jahr 1999 für vier Jahre zum Vorsitzenden der EUROCLASSICA gewählt worden. Dafür seien ihm auch an dieser Stelle die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen. Möge es ihm gelingen, diesem Zusammenschluss der europäischen Landesverbände eine stärkere Dynamik als bisher zu geben. Dringend erwünscht wäre eine Resolution, die sich an die zuständige Behörde im Europazentrum in Brüssel richtet und in der die identitätsstiftende Kraft herausgestellt wird, die in der Beschäftigung mit den Wurzeln der europäischen Kultur steckt. Eine positive Aussage dazu „von oben“ wäre allen nationalen Verbänden eine echte Hilfe.

Herr Glücklich wird seine Funktion als Landesvorsitzender von Rheinland-Pfalz aufgeben, um sich ganz der neuen, verantwortungsvollen Aufgabe widmen zu können. Für alles bisher von ihm im Dienste des DAV Geleistete sei ihm auch an dieser Stelle Dank und Anerkennung ausgesprochen.

FRIEDRICH MAIER